

Nutzungsidee zur denkmalgerechten Nutzung des Stadtparks Eisenach

Im Bearbeitungsprozess der denkmalpflegerischen Zielstellung zum Stadtpark Eisenach ist zu Beginn der Entwicklung der Leitziele und in den Gesprächen mit der Stadt eine Nutzungsidee entstanden. Da diese über die Aufgabenstellung einer denkmalpflegerischen Zielstellung hinausgeht, erfolgt die Darstellung dieser Nutzungsidee gesondert mit einem unabhängigen Plan und der folgenden Erläuterung.

Für eine attraktiven Erschließung des Stadtparks im Sinne des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes 2030 können im Schau- und Waldpark mehrere Themenwege etabliert werden. Diese Wege werden jeweils mit einem thematischen Schwerpunkt versehen, verlaufen an einigen Wegestrecken parallel und binden historische Strukturen in die Nutzung ein. Damit entstehen ein historischer Lehrpfad, ein Spielweg, ein Fitnessweg und ein Naturlehrpfad. Sie führen an verschiedenen Aufenthaltsflächen entlang, welche unter anderem der nördliche Parkeingang oder aber die Flächen an der Gärtnerei sind.

Der **historische Lehrpfad** schlängelt sich in einem Rundweg durch den Bereich nördlich der Villa im Schaupark. Im Verlauf dieses Rundweges wird mit mehreren Informationspunkten über die Parkgeschichte des Stadtparks und der Stadt Eisenach informiert. So können am Parkeingang Informationen und Verbindungen zur Altstadt geschaffen werden, während im Verlauf des Weges die Parkgestaltung Bertrams anhand verschiedener Darstellungen erläutert werden kann. Mit Plänen und Bildern kann zum Beispiel am Türmchen nordwestlich der Villa die technische Ausstattung der Bewässerung und Entwässerung thematisiert werden. Den Höhepunkt findet der Weg an der Villa selbst, wo über den kulturhistorischen Zusammenhang zwischen Gebäude und Park informiert werden kann.

Der **Spielweg** könnte an den Flächen der Gärtnerei mit einem Themenspielplatz, der die gärtnerische Nutzung hier thematisiert, beginnen. Dann verläuft der Spielweg am Teepavillon vorbei, den Hang südlich der Villa entlang und kreuzt den Fitnessweg östlich des Tennisplatzes. Mit punktuellen Spielelementen führt er von dort bis zum heutigen Bolzplatz, der zu einem Waldspielplatz erweitert werden kann. Alternativ kann der Spielweg auch auf dem Weg südlich der Villa und parallel zum Fitnessweg über den Tennisplatz verlaufen sollte Variante 1 aufgrund der Eigentumsverhältnisse nicht möglich sein. Finden alle Gestaltungen von Weg und Spielelementen in zurückhaltender Art und Weise statt, kann auch mit dieser Neunutzung sensibel mit dem historischen Bestand umgegangen werden.

Der **Fitnessweg** kann, wie der historische Pfad, als Rundweg durch den Park verlaufen. Bestenfalls verläuft er nicht parallel zum Spielweg, da sich die Sportler von den spielenden Kindern auch gestört fühlen können. Verläuft er Stellenweise parallel zum Spielweg können sich die Nutzungen aber auch überschneiden. Wichtig ist hierbei eine ebenso zurückhaltende

und zeitlose Ausstattung, wie beim Spielpfad. Es sind lediglich ausgewiesene Flächen auszustatten und der restliche Weg als Jogging- oder Walkingrunde zu verstehen.

Der **Naturlehrpfad** führt durch den Waldpark und informiert über die Pflanzen- und Tierarten vor Ort. Mit einem Barfußpfad kann die Nutzung um das Fühlen erweitert werden und der Waldboden von allen Generationen erlebt werden. Zusätzlich kann mit diesem Pfad über die enorme Bedeutung von innerstädtischen Grünflächen für die Gesundheit der Bevölkerung sowie auch zur Anpassung der Stadt an die Folgen des Klimawandels informiert werden.

Im gesamten Stadtpark gibt es Flächen, die sich als **Aufenthaltsflächen** mit erhöhter Aufenthaltsqualität eignen. So zum Beispiel die Obstbaumpflanzung auf der Obstwiese, welche zusätzlich einen schönen Blick über die Stadt Eisenach bis zur Wartburg bietet. Oder auch im Waldpark an der dortigen Wiese, was eine entferntere, ruhigere und natürlichere Aufenthaltsqualität bietet.

Hinter der Brauerei gab es, laut Stadtverwaltung Eisenach, zeitweise die Nutzung der Randflächen des Stadtparks als Biergarten mit Blick auf die Stadt Eisenach. Dieser **Biergarten** könnte als **Brauereiterrassen** zu einem Begegnungsort wiederbelebt werden.

Die Flächen der Gärtnerei bieten sich in Anlehnung an die historische Nutzung als **Urban Gardening** Bereiche an. Sofern mit dem historischen Bestand sensibel umgegangen wird, kann eine neue Nutzung der Flächen zum Erhalt der Parkanlage beitragen. Zudem können innenstadtnahe Flächen der Bevölkerung zum Gärtnern angeboten werden.

Wie in der denkmalpflegerischen Zielstellung zum Stadtpark beschrieben, ist allgemein ein **Ausstattungskonzept** zu wählen, welches mit einem zeitlosen und dezenten Design überzeugt und so keine ungewollten Adaptionen oder Verfälschungen der Parkgeschichte hervorruft. Dies gilt für alle Ausstattungselemente ob Sitzgelegenheiten, Spielelemente oder Fitnessgeräte. Außerdem ist eine **Beschilderung** des Parks nicht nur bezüglich der Historie, sondern auch bezüglich der Nutzung der Anlage sinnvoll. Diese ist ebenso dezent und zeitlos zu wählen wie die Ausstattungselemente. Gleiches gilt für die **Beleuchtung**, wobei hier besonders die Straßen und die Aufenthaltspunkte beleuchtet werden sollten. Zudem gilt hierbei nur so viel Beleuchtung wie nötig einzubauen und insbesondere im Waldpark nur sporadisch Beleuchtung einzusetzen. Dies vermeidet Lichtverschmutzung und ist besser für die Fauna im gesamten Park.

